



Rennersdorf.

 = Fernsprech-Anschluß.  = Hausbesitzer.

Geschichtliches.

Nach Gerdens Chronik soll der Ort, den man früher Rennersdorf auch Reinersdorf nannte, im Anfang des 15. Jahrhunderts (1426) von Bischof Rudolph an das Stift Meissen gebracht worden sein. Der Gutsbezirk, ehemals ein Kammergut, wurde durch Kurfürst August nach Übernahme Stolpens (1559) wesentlich erweitert. Die Wirtschaftsgebäude, die bis zur Einäscherung Stolpens durch die Kroaten (1632) vor dem Niedertore in Stolpen standen, verlegte man nach Rennersdorf und erwarb zu diesem Zwecke ein hier gelegenes Gut des Amtschöfners zu Stolpen. Das Erblehngericht überließ Bischof Johann VI. im Jahre 1507 einem Hans Jerigk. Wie im 14. Jahrhundert im Hohnsteiner Gebiet, so suchte man auch in hiesiger Gegend nach Erzen. Ein hinter der Buchmühle in einen Quarzfelsen getriebener Stollen, die sogen. Goldgrube, gibt Zeugnis hiervon.

Bürgermeister: Gähisch, Max

Gemeindeältester: Rösler, Ernst

Gemeindefassierer: Richter, Max

Girokasse: Stolpen 55

Friedensrichter: Zeißig, Paul, Stolpen

Ortsrichter: Gähisch, Max

Standesamt: Stolpen

Krankenkasse: Stolpen

Schulvorstand: Gähisch, Max

Lehrer: Kleinert, Walther, Schulleiter; Renger, Emil, Lehrer

Pfarrer: Seifert, Stolpen

Bahnstation: Stolpen

Postanstalt: Stolpen

Postbezeichnung des Ortes: Rennersdorf bei Stolpen. Kleinrennersdorf bei Dürrröhrsdorf

Jagdvorstand: Angermann, Max, Gutsbesitzer